

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 71. Abend-Ausgabe.

Montag, den 12. Februar.

48. Jahrgang. 1900.

Der Mensch ist nie so schön, als wenn er um Vergebung bittet oder selber verzeiht.

Jean Paul.

(B. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Rechte des Herzens.

Erzählung von Walter Schmidt-Säcker.

Aber was ging das ihn an? Hatte er denn ein Recht, sich darum zu kümmern, sich einzumischen in Verhältnisse, die ihm doch ganz und gar fremd waren, in die er absolut gar keinen Einblick hatte? Sie war die Gattin seines Gastfreundes, der ihn mit Liebenswürdigkeit überschüttete; nur zwei oder drei Mal hatte er sie flüchtig gesehen und kaum mit ihr gesprochen, und nun seit einigen Stunden war es ihm, als sei diese fremde Frau ihm eine theure Verwandte, ein nahestehendes Wesen, für die einzutreten, die zu schützen ihm mit einem Mal wie eine heilige Verpflichtung erschien.

Er war gewöhnt, in solchen Fällen seine Gefühle immer haarscharf mit kritischem Messer zu feilen, sich sehr genau und ohne falsche Logik zu prüfen, und so zerlegte er denn auch jetzt mit klarem Kopf sein räthselhaftes Empfinden bis in die kleinsten Bestandtheile. Liebt er diese Frau? — Nein! Nein, gewiß nicht, darauf konnte er seine rechte Hand ins Feuer legen, und jeder egoistische Gedanke erschien ihm von vornherein ausgeschlossen. Also war es wirklich nur Mitleid, ein menschliches Mitleid allein, was ihm die Gestalt der Unglücklichen beständig vor Augen zauberte. Von klein auf hatte er mit fremdem Leid ein instinktives Mitgefühl; er konnte nicht sehen, wenn an irgend einem Geschöpf ein Unrecht begangen wurde, und Jemand leiden zu sehen, bereitete ihm selbst physischen Schmerz. Zehn Jahre lang hatte er einen Hund gehabt, ein Thier von undefinirbarer Rasse, ein geradezu abschreckendes Geschöpf, das er zu sich genommen hatte, weil sein Herr es unbarmherzig prügelte; er hatte als Student ein hungerndes Kind, das seine Mutter ausgelegt hatte, jahrelang versorgen lassen. Er hätte nicht ruhig schlafen können, wenn er sich in diesen Fällen einer Unterlassungssünde schuldig gemacht hätte.

Und dann kam in diesem Falle noch etwas ganz Besonderes hinzu, was wohl auch bedeutend dazu beigetragen hatte, ihn so merkwürdig zu fesseln und zu erregen. Der ganze eigenartige Zauber seiner neuen Umgebung, all die tausend sich überstürzenden Eindrücke in dieser exotischen Welt, das Ueberwältigende dieser fanatischen Kirchenfeier mit all dem Lichtglanz, Weihrauch und Engelsgefang, und mitten darin das geheimnißvolle Weib mit all ihrer jugendlichen Schönheit und rührenden Trauer. Das allein war es, das nur konnte es sein.

Und was wollte er nun thun? Denn thun wollte er und mußte er etwas, das fühlte er. Aber was?

Sollte es ihm, dem feinfühligen Menschen, vielleicht doch gelingen, die beiden Gatten, ihnen unmerklich, einander näher und näher zu bringen, wenn er mit Konsequenz auf dieses Ziel hinarbeitete? Vielleicht war es mehr der Zufall, was ihn gerade in diesem bedeutungsvollen Moment in der Kirche von seinem Begleiter getrennt und zu ihr geführt hatte, die gerade in diesem Augenblick vom Himmel mit flehender Seele einen Freund erleben haben mochte. Vielleicht war es Bestimmung! — Sein Entschluß stand fest, als er den Rest der Cigarre in den Kamin schleuderte und sich erhob. Er wollte es versuchen.

Am nächsten Morgen erhielt Leo ein kurzes Billet von Zwan, in dem er ihn bat, ihm zu Dinerstunde das Vergnügen seines Besuchs zu schenken. Fröhlich bemühte sich Leo zur festgesetzten Zeit, seinem Gesicht den gleichgültigsten und konventionellsten Ausdruck zu geben, und läutete Punkt 4 Uhr am Scheschnoffischen Hause.

Der Diener, der ihn empfing, theilte ihm zu seinem Erstaunen mit, daß der gnädige Herr in Folge eines vor einer Stunde eingetroffenen Telegramms geschäftlich auf einen Tag habe abreisen müssen; aber die gnädige Frau erwarte den Herrn Baron und biete ihm, mit ihr zu speisen. Leo wechselte verschiedenes Mal die Farbe, während er ablegte, kyppte an der Krawatte und an den Spitzen seines Schnurrbarts, ehe er ruhig genug war, hinter dem Diener die teppichbelegten Stufen zum ersten Stockwerke emporzusteigen. Er befand sich in einer Aufregung wie vor seinem ersten Examen und fürchtete sich förmlich vor diesem Diner.

Aber es schien leichter zu gehen, als er erwartete. Die schöne Frau empfing ihren Gast ohne jede Spur von Verlegenheit mit der vollen Liebenswürdigkeit der Hausfrau und schien sogar ausnehmend gut aufgelegt zu sein; denn sie plauderte während des ausgesucht vorzüglichen Mahles über alle möglichen Dinge mit einer Lebhaftigkeit, die er mit wachsendem Erstaunen zum ersten Mal an ihr bemerkte. Es wollte ihm fast so erscheinen, als wenn in Abwesenheit ihres Gatten ein höflicher, lächelnder Zwang von ihrem ganzen Wesen gefallen wäre, oder als ob sie sich geistlich bemühte, heute nach ihrem gestrigen Zusammentreffen ein ganz besonders fröhliches Wesen zur Schau zu tragen.

Jedenfalls machte Leo dabei eine Bemerkung, die ihn geradezu überraschte. Wanda war eine ungemein gebildete und mit wirklich feinen und stark entwickelten Verstandesanlagen begabte Frau, ohne jede Oberflächlichkeit, wie sie sonst russischen Frauen eigen ist. Sie hatte ausnehmend viel und mit trefflicher Auswahl gelesen und beherrschte jeden Stoff mit tadelloser Sicherheit. Sie verstand es außerdem, geradezu entzückend zu plaudern, und je länger sie Beide nebeneinander saßen, desto weniger begriff Leo, daß ein Mann an der Seite einer so reizenden Frau nicht über Alles glücklich sein mußte.

Als sie sich vom Diner erhoben, befahl die junge Frau, den Kaffee im antiken Wintergarten zu serviren, und schritt langsam an der Seite ihres Gastes durch die mit feinem rothen Ritz bestreuten Gänge einer kleinen Palmengruppe zu, unter der behagliche indische Mohrfesseln zum Plaudern und Träumen einluden.

„Sehen Sie, lieber Baron“, sagte sie lächelnd, indem sie sich eine Cigarette anzündete, „hier befindet sich in meiner eigentlichen Welt, in der Atmosphäre, die mir am Wohlsten thut, die ich zum Leben brauche. Rings um mich her meine Schwestern, Alles Treibhausblumen — wie ich selbst!“

Dabei glitt zum ersten Mal heute eine dunkle Wolke über die hohe weiße Stirn, und um den schönen Mund zog flüchtig ein bitteres Lächeln.

„Und doch fühlen Sie sich in dieser Treibhausatmosphäre wohl, wie Sie eben selbst sagen, gnädige Frau“, begann Leo, „und es ist in der That für edle und vornehme Blumen ein wunderbarer Aufenthalt, ein würdiger Rahmen!“

Dabei glitten seine Augen mit aufrichtiger Bewunderung durch den weiten Raum, über die herrlichen Palmen und Magnolien, die bunten Teppichbeete und hochstehenden Schlinggewächse, die hier in üppigem Durcheinander blühten und dufteten, während draußen noch frühhoher Schnee die Straßen bedeckte. Durch die hinter dichten Hecken versteckten Glasfenster fiel ein Strahl elektrischen Lichtes in den gründämmrigen Raum und ließ den blassen, aus dem Marmorbeden emporsteigenden Strahl in zahllosen Diamanten sprühen und funkeln; auf den Zweigen eines blühenden

Rhododendron schaukelten sich ein paar smaragdgrüne Wellenfittiche, und aus irgend einem Versteck tönte das leise Wirren einer Ringeltaube durch die träumerische Stille.

„Sie mögen mir doch glauben“, fuhr die schöne Frau fort, ohne sich zu rühren, „daß ich tausend Mal lieber eine arme Feld- oder Wiesenblume sein möchte, aufgeblüht an irgend einer weltversteckten Halde oder an rauhem Abhang. Solch ein Blumenleben zöge ich doch dem heimlichen Treibhause vor; denn die freie Gottesluft weht über mich hin, und über mir spannte sich kein Glasdach — sondern sonniges Blau!“

„Und wenn der Sturm käme“, fuhr Leo leise fort, „wenn der Wirbelwind heiser, elementarer Leidenschaften die zarte Blume fakte mit brutaler Gewalt?“

„So wäre das immer noch ein beneidenswertheres Loos“, fiel Wanda mit blühenden Augen ein, „als hier zu verblühen, zwecklos und schadlos im ewigen Einerlei! — Es ist mir ein Bedürfnis, endlich einmal nach langen Jahren einem einzigen Menschen gegenüber das Aussprechen zu können, was ich in mir trage; ich habe jahrelang nach einer solchen Gelegenheit mich gesehnt, und ich weiß bestimmt, Sie werden das, was ich Ihnen sage, nicht falsch beurtheilen; denn Sie sind ein Ehrenmann. Als Sie gestern Nacht so plötzlich vor mir standen, war mir's, als riefte eine Stimme in mir laut und gebieterisch mir zu: Da ist ein Mensch, dem Du Dich anvertrauen kannst, hilflose Seele. Er wird Dir rathe, und wenn er kann — Dir helfen!“

Wenn es in meiner Macht steht, gnädige Frau, irgend etwas für Sie zu thun, so befehlen Sie über mich. Sie dürfen mir vertrauen, als wenn ich Ihr Bruder wäre!“

„Das glaube ich Ihnen, und damit Sie mich nicht falsch verstehen, sollen Sie mich ganz kennen! Würde ich einem Anderen das anvertrauen, was mich quält, es würde mich hier Niemand begreifen; denn alle meine Freundinnen, wenn ich sie so nennen kann, leben in gleichen Verhältnissen, unter gleichen Bedingungen und fühlen sich glücklich dabei, wunschlos glücklich! Mögen sie aus anderem Stoff geschaffen sein als ich, ich weiß es nicht; daß ich aber unglücklich bin, das weiß ich gewiß.“

Eine kleine Pause trat ein, und mit starren Augen blickte Wanda vor sich hin, während es nervös um die Flügel der schmalen Nase bebte, als kämpfte sie mühsam gegen aufsteigende Thränen.

Nach einer Weile ergriff Leo faust ihre herabhängende Hand und fragte: „Wenn Sie Zwan nicht liebten, weshalb sind Sie sein Weib geworden?“

„Weshalb?“ Klang es milde zurück, und die großen Augen hefteten sich fest auf sein Gesicht. — „Weshalb? Ich will versuchen, es Ihnen zu sagen. Ich war kaum sechzehn Jahre alt, und meine Eltern befanden sich in drückenden Verhältnissen. Mein Vater, der Steuerinspektor und Rassenverwalter war, bedurfte des Geldes seines jetzigen Schwiegersohnes, um ein Paar kleine Vergehen wieder gut zu machen und ein geachteter Mann zu bleiben. Und so wurde der Tauschhandel geschlossen. Ich hatte das Glück nie gekannt und ward, ohne viel gefragt zu werden, zur Ehe verurtheilt, um den Meinigen eine weit schlimmere Verurtheilung zu ersparen. Ich hatte niemals Zeit gefunden, niemals Gelegenheit gehabt, vor meiner Verheirathung einen flüchtigen Blick in das Leben mit seinen gepriesenen Freuden zu thun. Und so habe ich am Altar, wie ein Opferlamm mit Diamanten bedeckt, unter der schimmernden Brautkrone meinem Gatten den Eid der Treue abgelegt mit denselben Gefühlen, mit denen ich in einem Kloster den Schleier genommen haben würde. Es kostete mich nichts, auf Dinge zu verzichten, die ich niemals gekannt hatte, deren Vorhandensein ich kaum ahnte.“

(Fortsetzung folgt.)



Optisches
Specialgeschäft
I. Ranges.



R. Petitpierre,

Lieferant des Königl. Hof-Theaters,
Wiesbaden,
5. Häfnergasse 5,
zwischen Webergasse u. Bärenstrasse.

Reichstes Lager
der besten optischen Fabrikate bei
anerkannt billigen Preisen.



Academisch
ausgebildeter
Fachmann.



Beste Geschäftsführung.



Zuverlässigste Bedienung.

1887

Ein wirkungsvolles Insertionsorgan
für Anzeigen, welche hauptsächlich im Landkreise Wiesbaden
Beachtung finden sollen, ist der in einer Auflage von über
1500 Exemplaren erscheinende

Rhein- und Main-Bote,

Arbeitsblatt u. a. m. Anzeiger für den Landkreis Wiesbaden.
Verlag von P. Flaum, Wiesbaden.

Prof. Dr. med. J. Witzel's
KOSMODONT
das beste der Zahnpflegemittel.

Zu haben: Adler-Apoth., Löwen-Apoth. v. Dr. H. Kurz,
Victoria-Apoth., Drogenhdl. v. A. Cratz u. O. Siebert. F 117

Von direktem Import empfehle unter Garantie für absolute
Reinheit

Portwein (weiss und roth)

per Flasche nur Mk. 1.30, bei 12 Fl. Mk. 1.20. 1595
F. A. Dienstbach, Rheinstrasse 82.

**Peters
Cognac**
beste Marke

in 1/2 Flaschen
von Mk. 1.75 bis Mk. 4.00,
in 1/3 Flaschen
von Mk. 1.00 bis Mk. 2.20

H. J. Peters & Cie. Nachf., Köln,
empfiehlt 4864
Louis Lendle, Stiftstrasse.

Großartige Auswahl in Postkarten.
Zauberladen, Spiegelgasse 1.

Als preiswerthen leichten Rothwein von angenehmem, mildem
Geschmack empfehle ich

96er Ungsteiner

per 1/2 Fl. Mk. 0.60 ohne Glas. Bei Abnahme von 15 Fl.
5% Rabatt. 1677

Hugo Stamm, Stiftstrasse 17.

Achtung!

Nur 1. Qualität Rindfleisch 50 Pf.,
1. Kalbfleisch 66
Zehnecksfleisch 66 u. 70 "

fortwährend zu haben. Adam Bonhardt, Walramstraße 17. 1293

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen.
Illustrirte Preisliste gratis und discret. F 164

W. Mähler, Leipzig 41.

Immobilien-Versteigerung.

Dienstag, den 13. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, lassen die Erben des **Philipp Dressler 1.** von **Schierstein** in dem Rathhause daselbst folgende Immobilien Abtheilung halber öffentlich versteigern:

- Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheune und Stallung u. 3 a 22,50 qm Flächeninhalt, belegen im Ortsteil Schierstein an der Schulstraße, neben Graf von Bismarck;
- Garten bei dem Wohnhause, hat 24 a 72,75 qm Flächeninhalt, an der Schul- und Lindenstraße belegen, neben Graf von Bismarck, und
- vier in der Gemarkung Schierstein belegene Grundstücke.

Der Garten ist mit Kern- und Steinobstbäumen bepflanzt, von vorzüglicher Bodenbeschaffenheit, eignet sich zur Anlage einer Gärtnerei und gelangt im Ganzen, sowie auch in 5 Abtheilungen (Baupläne) zum Ausgebot. F 450
Schierstein, 5. Februar 1900.

Die Eigenthümer.

Spangenberg'sches Conservatorium für Musik.

Mittwoch, den 14. Februar, Abends 8 Uhr, im grossen Saale der „Loge Plato“, Friedrichstrasse 27:

Vortrags-Abend

unter geistl. Mitwirkung des
Herrn **Jan M. Hensing**, Concertsänger
und Lehrer der Anstalt.

Programme sind in allen hiesigen
Musikalien-Handlungen erhältlich und be-
rechtigen zum Eintritt. 1884

Verein Frauenbildung — Frauenstudium. Vortrag

von **Frl. Alice Salomon** aus Berlin über „soziale
Hilfsarbeit“ am Sonnabend, den 17. Febr.,
Abends 8 Uhr, im Wahlsaal des Rathhauses. —
Eintritt frei. F 451

Lokal - Gewerbeverein.

Mittwoch, den 14. Februar 1900, Abends
8 Uhr, in der Turnhalle, Hellmundstrasse 25:

Vortrag

des Herrn **Dr. Edward Th. Walter**,
vorm. Universitätslektor der Königl. Schwedischen
Universität Lund,
über das Thema:

„Im Lande der Mitternachtsonne.“

Illustriert durch 200 farbenprächtige
Lichtbilder nach Natur-Photographien.

Eintrittskarten für Vereinsmitglieder kostenlos,
für deren Angehörige à 25 Pf., für Nichtmitglieder
à 50 Pf. sind bei unserer **Geschäftsstelle**,
Wellritzstrasse 34, erhältlich, Nichtmitglieder
können solche auch bei Herrn Kaufmann **L. Hutter**,
Kirchgasse 58, haben. F 385

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein

Der Vorstand.

Männer-Gesangverein Friede.

Die erste Sitzung des Gesamt-Ausschusses für den
von uns in Vorbereitung genommenen

Wettstreit deutscher Männerchöre

findet am **Mittwoch, den 14. Februar, Abends
8 1/2 Uhr**, in unserem Vereinslokale „Zum Andreas
Hofer“, **Schwalbacherstrasse 43**, statt.

Die Vertreter der eingeladenen Vereine werden hierdurch
zu derselben ergebenst eingeladen. F 388

Der Vorstand.

Männer-Gesangverein „Cäcilia“.

Fastnacht-Montag,
den 26. Februar 1900,
Abends 8 Uhr:

Großer**Masken-Ball**

mit Preisvertheilung

in der F 390

Turnhalle, Hellmundstr. 25.

Der Vorstand.



S. Guttman & Co.,

Webergasse 8.

Ausverkauf sämtlicher gemusterter Kleiderstoffe,

theilweise zur Hälfte des Einkaufspreises.

Die Restbestände in

Morgenröcken, Blousen, Matinées, Unterröcken

nochmals bedeutend reducirt.

1899

Verkaufe bis zum 1. April d. J. in Folge Verlegung meines Geschäfts nach Webergasse 35 sämtliche Sattler-Artikel zu bedeutend reduzierten Preisen. Reparaturen schnell, solid und billig. 292

F. Lammert, Sattler,
Grabenstraße 9.

BERNSTEIN-LACK

Kaufen Sie Rönig's FARBEN-LACK Besten Lack der Welt.

2 Pfund Dose Mk. 1.50 August Rönig & Cie. Wiesbaden Marktstr. 6

Lack und Oelfarben-Fabrikation
Künstler und Decorations Oelfarben
Malpinsel, Malmittel, Malutensilien

Reelle Bedienung Billigste Preise

Achtung! Braunkohlen - Brikets

150 Stück 1 Mt. 1684

Kohlenhandlung von **Andr. Steimel**,
Albrechtstraße 41.Erprobt!
Bewährt!
Aerztlich empfohlen!Nur allein bei
Otto Siebert
Medicinal-Drog.,
Marktstrasse 9.**Cognac, Specialmarke Kaiserblume, hochfein,**

gesetzlich geschützt,

von

F. J. Therstappen, München-Gladbach,
empfiehlt in Flaschen von Mk. 1.— bis 4.— 1819F. A. Dienstbach, Ecke Rhein- und
Wörthstrasse.45 Pf. Junge Erbsen 2-Pfd.-Dose 50, 60, 75 bis 1.20.
35 Pf. Junge Schneidebohnen 2-Pfd.-Dose 40 u. 50 Pf.
1.00 Mt. Mirabellen, Erdbeeren, Aprikosen. 1807**J. Schaab**, Grabenstraße 3 und
Höckerstraße 19.

4 Pf. Orangen u. St. 6, 8 u. 10 Pf. i. Dgd. bill.

Butter-Abschlag!Prima Pfälzer Landbutter per Pfd. 95 Pf.
Hofauf-Zafelbutter per Pfd. 100 Pf.
Feinste Züchthaus-Zafelbutter per Pfd. 118 Pf.

Consumhalle Zahnstr. 2 u. Moritzstr. 16.

SegehühnerLiefert franco aller Speise, garant. lebend. Ankunft, 15 Stück mit
Hahn von verschiedener Rasse Mt. 22, 15 Stück mit Hahn adste
Ital., belsch. Farbe, Mt. 26; verjende auch per Post fettgemästet
5-Pf.-Korb Gänse, Enten, Hühner u. Truthühner Mt. 5. F 9

M. Müller, Bodwolschöda.

Maccaroni

(ohne Bruch)

à Pfund 35, 45 und 50 Pfennig. 1889

Chr. Ritzel Wwe. Nachf.

Prima Schmalz

von nur selbst geschlachteten Schweinen:

1 Pfd. Mt. —.60.
5 Pfd. Mt. 2.75.
10 Pfd. Mt. 5.—. 1859**Wilhelm Harth**,

Marktstraße 11.

1a Weizenmehl!!!

per Pfd. 16, 18, 20 und 22 Pf.

1a Schweineschmalz, garantiert rein, per
Pfd. 45 Pf.
Würfelzucker, gem. Zucker per Pfd. 26, 28, 30, 32 Pf.
empfiehlt 1873**J. Haub**,

13. Mühlgasse 13, Ecke der Käfergasse.

Murzia-Blutorangen,

große süße Frucht, per Dgd. 95 Pf. 1871

F. A. Dienstbach, Rheinstraße 82.

Belgische

Anker-Anthracit

der Zeche Bonne Espérance Herstal,

gesetzlich geschützte Marke,
unübertroffener tadelloser Brand für alle Dauerbrand-Öfen,
empfiehlt im Allein-Verkauf 1023**Th. Schweissguth**, Nerostrasse 17.**Stollwerck-Bilder**, alle Serien aus Album I und II
vollständig, sowie auch große Auswahl
in Liebigs-Bildern und Briefmarken für Sammlungen empfiehlt
E. Weisswoll, Weißwollstraße 51, Part. I.
Ankauf, Verkauf und Tausch. 1418**Renten-Versicherungen**schließt unter günstigen Bedingungen die Versicherungs-Gesellschaft
Thuringia in Erfurt, gegr. 1853. Vermögen 52,000,000 Mark.
Prospecte und nähere Auskunft erteilt gern 1872**A. Berg**, General-Agent,
Rheinstraße 40.**Portraits**bis Lebensgröße werden nach jeder Photographie in Zeichnung und
Öl, getrenn. ähnlich, künstlerisch ausgeführt. Bestellungen bei Herrn
Herr. Bergolter, Marktstraße 33.**Scheitel, Stirnfrisuren, Perücken
und Halbperücken etc.**

werden a. Modernste zu billigst. Preisen angefertigt. 611

J. Zamponi Wwe., Special-Damen-
Friseurgeschäft,
2. Goldgasse 2, vis-à-vis der Hähnergasse.**Zahn-**Atelier. Künstl. Zähne jeder Art. Ganzes
Gebisse, schmerzlos. Zahnoperat. Bill. Preise.
Reparaturen sofort. 15280
Albert Wolff, Michelberg 2, Ecke Kirchgasse.**Sicherer Frauen Schuh**, dratl.
empf.Ovale, Befahren, Gummi-Artikel.
Allein acht mit Schutzmarke und Namenszug des Erfinders,
1 Dgd. 2 Mt., 2 Dgd. 3.50 Mt., 3 Dgd. 5 Mt.
Spiegelgasse 1, im Faubertladen.**MÄNNER.**

Ein Hofrath und Universitäts-Professor

und fünf Aerzte begutachten

eidlich vor Gericht meine

überrassende Erfindung

gegen vorzeitige Schwäche!

Prophäre mit diesen Gutachten

und Gerichtsurtheil

franco für 30 Pfg. Marken.

Es existirt nichts Ähnliches

Paul Gassen, Adm. a. Rh. No. 36. F 175

Elegante Dominoszu verkaufen oder zu verleihe; Charaktermasken werden auf
Bestellung angefertigt Bahnhofstraße 6.Meines Haus mit Waden, im Mittelpunkt der Stadt, beste
Geschäftslage, zu verkaufen oder zu vermieten. Offerten unter
N. J. 178 an den Tagbl.-Verlag.Specerei-Geschäft mit Einrichtung Verhältn. d. d. zu verk.
Offerten unter N. J. 180 an den Tagbl.-Verlag erteilen.

Nachlaß- Versteigerung!

Im Auftrage des Nachlasspflegers der verstorbenen
Frau Sophie Teltz, Wwe., versteigere ich

**morgen Dienstag,
den 13. Febr. cr., Morgens 9 1/2 und
Nachmittags 2 1/2 Uhr**

anfangend, in der Wohnung

**Rheinstraße 103,
2. Etage,**

nachverzeichnetes, sehr gut erhaltenes Nachlassmobiliar, als:

1 eleg. Salon-Einrichtung, best. aus: Sopha und 2 Sessel
mit Seidenbezug und dazu pass. Portiüren und Vorhänge
und Teppich, Salonschrank, Spiegel mit Trümeau, achteck.
Tisch mit seid. Decke und 12 eleg. Stühle,

1 sehr schöne Wohnzimmer-Einrichtung, best. aus:
Sopha und 2 Sessel mit Plüschbezug und dazu pass.
Portiüren u. Vorhänge, Salonschrank, Spiegel mit Trümeau,
Antiquitäten,

1 Eichen-Speisezimmer-Einrichtung, best. aus: Büffet,
Ausrichtisch, 6 Stühle, Spiegel, Serviertisch, Divan und
2 Sessel mit Sammetbezug,

ferner: Eichen-Damen-Schreibtisch, Pianino, Büchererschrank,
Bücherregal mit Meyer's Convent-Alexikon, 2 sehr schöne
Küster für Gas und elektr. Licht, Näh-, Näh- und Bauern-
tische, 3 Blumenstühle, darunter 1 mit Springbrunnen,
Büchereisig, Regulator, Büstenständer, Kleider- und Wäsche-
schränke, versch. Betten, Wasch- und and. Kommoden, Wasch-
und Kochtische, Garderobekästen, Handtuchhalter, Hänge-
und Stehlampen, Teppiche, Vorlägen, Gardinen, Bilder,
Oelgemälde, Wanddecorationen, Gobelins, viele Nippfachen,
Lugus- und Gebrauchsgegenstände, Silberfachen, Glas,
Kupfer, Porzellan, darunter Kaffee- und Eßservice, vollst.
Küchen-Einrichtung, Eisschrank, Küchen- u. Kochgeschirr,
Küchentische, Gefäße und Kinderbett, Reisekoffer, Kellern-
utensilien und sonst noch vieles Andere mehr

Offenlich meistbietend gegen Baarzahlung.

**Wilh. Helfrich,
Auctionator und Taxator,
Friedrichstraße 47.**

Sterbekasse des Beamten-Vereins zu Wiesbaden.

Dienstag, den 20. Februar c., Abends
6 1/2 Uhr, findet im oberen Saale der Mainzer Bier-
halle, Mauergasse 4 hier, die

ordentliche Haupt-Versammlung

statt, wozu die Mitglieder ergebenst eingeladen werden.

Tagesordnung: 1. Vorlage des Geschäftsberichts
und des revidierten Rechnungsabchlusses. 2. Bericht der
Rechnungsprüfungs-Commission. 3. Ertheilung der Decharge.
4. Wahl der Revisions-Commission. 5. Sonstige Vereins-
angelegenheiten. F 328

Der Vorstand.

Für Wiederverkäufer und Grosseconsumenten von täglich
frisch eintreffenden Elgutsendungen

Süßrahm-Butter!
vom Block pro Pfund Mk. 1.10,
Hofgut-Tafel-Butter
pro Pfund Mk. 1.—
empfiehlt

J. Hornung & Co.,
Telephon 392. 3. Häfnergasse 3. Telephon 392.

Süßrahm-Butter
per Pfund Mk. 1.05.
Rölnner Consum-Anstalt,
Schwalbacherstraße 23. Telephon 595.
35 Pf. Ital. gem. Obst 35 Pf.
per Pf. Carl Ziss, Grabenstraße 30. 1895

Haarfärbemittel!

Durch frühzeitiges Ergrauen der Haare sehen viele Damen
älter aus als sie in Wirklichkeit sind und wie einfach ist es, den
weißen Haaren die ursprüngliche Farbe wiederzugeben. Nur wissen
es viele nicht. Durch mein **Haarfärbemittel** ist es möglich, die
selben blond, braun oder schwarz zu färben, dabei ist das Wasser
nicht nur ganz unschädlich, sondern es ist auch zugleich ein aus-
gezeichnetes Mittel gegen Schuppen und Haarausfall, nur muß das
Haar vor dem Gebrauch mögl. rein ausgewaschen sein, pro Fl.
3 Mk. — Jede Dame ist im Stande, sich selbst zu färben, kann
aber auch in meinem Atelier bewirkt werden. — Einfache Frisur
1 Mk. incl. Kopfwaschen, Champouing 2 Mk., Mädchen unter
16 Jahren 1 Mk. 50. Bedienung für Herren-Kopfwaschen 50 Pf.,
Färben von Haar oder Bart 1 Mk. 1895

W. Sulzbach, Hoffs. u. Parfümeur,
Diegelgasse 8.

Dienstag, den 13. Februar 1900,
Abends 7 1/2 Uhr,

im Saale der „Loge Plato“, Friedrichstraße 27:

II. Kammermusik-Aufführung

der Herren: Königl. Concertmeister **F. Nowak**,
Königl. Kammermusiker **L. Troll**, **R. Fischer**,
Königl. Concertmeister **O. Brückner**,
unter gütiger Mitwirkung der Herren:
Albert Jungblut, Concertsänger aus Frankfurt a. M.,
und Pianist **Jos. Grohmann** von hier. F450

Programm:

1. Trio für Violine, Viola und Violon-
cell in G-moll, op. 69 Wilhelm Berger.
2. „An die ferne Geliebte“, Lieder-
kreis (von A. Jeittels) für Tenor
und Pianoforte Beethoven.
3. Quintett für Pianoforte, 2 Violinen,
Viola und Violoncell in Es-dur,
op. 44 R. Schumann.

Billets à 3 Mk. sind in den Musikalien-Handlungen
der Herren **H. Wolff**, Wilhelmstr., **Schellenberg**,
Gr. Burgstr., sowie Abends an der Kasse zu haben.

Reichshallen-Theater.

Programm vom 1.—15. Februar:

Merry Casselly, Soubrette.

Elfriede, Trapezkünstlerin.

Ernst Sprecher, Humorist.

Lilly-Billy, Akrobat. Excentric-Akt.

Grethe & Nany Cassmann,

Gesangs-Duetisten.

Miss Cooke, Steifdraht-Künstlerin.

Truppe Barsikow, Parterre-Akrobaten.

Hilmar mit seinem sprechenden Panoptikum

und dressirten Hund „Bobby“.

Anfang an Wochentagen Abends 8 Uhr.

40 Pf. Schopp. feinst. Salatöl

empfiehlt **Carl Ziss**, Grabenstraße 30. 1897

Salta

ein neues Brettspiel,
höchst reizvoll für
Erwachsene, von
Professor Dr. Schubert,
Hamburg, dem Schach-
spiel gleichgestellt.

Preis Mk. 2.50, 6.—, 12.—, 24.— etc. bis
Mk. 475.— per Stück. 1292

Kaufhaus Führer,

48. Kirchgasse 48.

Telefon 309.

Größtes Spiele-Lager Wiesbadens. Versandt.

Hühner- u. Taubenfutter,

10 Pfd. 35 Pf., per Str. 3 Mk., 1896

empfiehlt **Carl Ziss**, Grabenstraße 30.

Hypotheken-Capital

zu 1. Stelle in jeder Höhe auszuliehen. 704

Carl Götz, Rimmermannstraße 1.

Umzugs halber sind zweifelhafte Kassenkapital billig zu ver-
kaufen Mauergasse 15, 1. St. r. 181

Hilferuf

für die Ueberschwemmten der Kreise Niederung und
Gendeburg.

Durch die am Beginn des December v. J. herrschenden großen
Stürme ist in den hart am Kurischen Hoff gelegenen Ortschaften
Lowe, Alt- und Groß-Jose, Lohse, Karkeln, Parmgallen, Kämmer,
Stirwitz, Baruth, Bokollna, Minge und Windenburg großer
Schaden angerichtet.

Die durch den tagelang anhaltenden Orkan in kaum dagewesener
Weise aufgereagten Fluthen des Haffes brachen in die oben genannten
Dörfer, die durch keinen Deich gegen die Wildflut geschützt sind,
mit furchtbarem Gewalt herein und ließen sie binnen Kurzem unter
Wasser. Groß ist das Unglück, groß ist die Noth der armen, nur
aus Fischen bestehenden Bevölkerung, der der größte Theil ihrer
für den Winter aufbewahrten Vorräthe an Kartoffeln, Gemüse,
Brennholz u. A. von dem Wasser verborben oder fortgeschwemmt
ist. Ungerer Sorge voll schauen die armen Leute in die Zukunft.
Wissen sie doch nicht, wovon sie leben sollen, da die einseiften
Elemente ihnen auch das zum größten Theil zerstört haben, was
ihre Haupternährung bildet, ihr mit vieler Mühe gewonnenes Heu.
Die frostlosen Winter der letzten Jahre, in denen der Schachtel
nicht aufhörte, gekatteten der Bevölkerung nicht, ihr Heu von den
Wiesen zum Verkauf zu bringen, und so sammelten sich nach und nach
große Vorräthe an, die nun durchwühlt und zu einem großen Theil ver-
borben sind. Was von den in der Erde geborgenen Vorräthen an
Gemüsen und Kartoffeln noch rechtzeitig gerettet und auf den Haus-
höfen untergebracht ist, hat der dem Sturm unmittelbar folgende
Frost vernichtet und zur menschlichen Nahrung ungeschickt gemacht.
Hart ist dieser Winter für die armen Leute, die das Wasser in
ihren Stuben fühlhoch gehabt haben und nun die durchwühlten
Wohnungen schwer erwärmen können. Ohne schwere Krankheiten
werden viele den Winter nicht überleben. Kommt herbei und
helft uns, so rufen wir und bitten Euch, die Ihr durch Gottes
Gnade inmitten Eurer Lieben ein frohliches Weihnachtsfest habe
feiern können; erbarnt Euch Eurer nothleidenden Mitbrüder, helft
uns das Glend mindern, helft uns und sendet uns reichliche Mittel.
Beweist Euch dankbar für die Liebe Gottes, die das heilige festliche
Weihnachtsfest Euch wieder verleiht hat.

„Hast Du viel, so gib reichlich; hast Du wenig, so gib das
wenige mit treuem Verge.“ Job. 4, 8. Doppelt giebt, wer
schnell giebt.

Gaben, um besten Geld, werden erbeten an **Pfarrer Boettcher**
zu Inse (Ostpr.), **Pfarrer Niehorst** zu Karkeln (Ostpr.) und
an die Landrathsämter zu **Geirischswalde** (Ostpr.) und **Geys-
burg** (Ostpr.)

Gaben nimmt zur Weiterbeförderung auch der Verlag des
„Wiesbadener Tagblatt“ gern entgegen.

5 Pf. Holl. Voll-Häringe 5 Pf.

eingetroffen bei **Carl Ziss**, Grabenstraße. 1898

Plakate:

„Wohnung zu vermieten“,
auch aufgezogen, vorrätig
im Tagblatt-Verlag,
Langgasse 27.

Oberprimaner ertheilt Nachhilfe mit durchaus sicher.

Erfolg. Offerten unter **G. L. 227 a. d. Tagbl.-Verlag.** 1891

Ed. D. M. Ang. (Wdh.) t. 6 Mt. u. v. Krankenfr. 3, 1. 1843

Kleg. Damen-Modencostüm an vl. od. zu vl. Embler. 35, 1.

Karren-Fuhrleute zum Schuttfahren gesucht

Karlstraße 16, 1 St.

Schwarzhofstraße 17, 1 r., sehr schön möbl. Parterre zu v.

Portstraße 3, 2 r., gut möbl. Zimmer mit

Penkon sofort zu verm. 1023

Lichtige reinliche Monatsfrau oder Mädchen, das auch waschen

kann, von 7 1/2 bis 11 Vorm. und 1—5 Nachm. sofort gesucht

(Kohn 25 Mt.) Mühlgasse 11, 2

Gedächte Vorleserin f. Beschäftigung, auch für Correspondenz

u. dergl. Offerten unter **N. G. 149** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Ausläufer

gesucht Teppichhandlung Museumstr., Ecke Delaspestr. 1894

Ein Kaufmann, 40 J. alt, unverheiratet
und christl. Confession, der Gelegenheit gehabt
hat, sein Geschäft zu verkaufen und nunmehr über völlig freie Zeit
verfügt, sucht bei geringen Ansprüchen als Buchhalter, Correspondent,
Kassier, Vereins- oder Privatsekretär Stellung. Fr.-Offerten unter
P. L. 235 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Verloren ein rothes Damen-Portemonnaie.
Zahl: Verloren. Kleinigkeiten und 20 Mt.
Abzugeben g. gute Belohnung Weltheidstraße 78, 2 St.

Discrete Pension. Privat-Entbindungs-Kassat
Berlin, Rollmerstraße 46.

Eine gebildete Dame,

alleinlebend, bittet edelbesessenen, wohlhabenden Herrn oder
Dame ihr mit einem Capital beizustehen, welches sicher gestellt und
verzinst wird. Es gilt eine nach Bildung und Stellung passende
Existenz zu gründen, und könnte sich der Betreffende größten Dankes
versichern halten. Gest. Offerten sub **A. M. 199** an den
Tagbl.-Verlag.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Samstag, den 10. Februar, Abends 9 1/2 Uhr, entschlief sanft nach langjährigen, mit großer
Geduld ertragenen Leiden unsere liebe Schwester und Tante,

Marie Barsdorf,

welches allen Freunden und Bekannten im Namen der Hinterbliebenen hierdurch anzeigen

Die tiefbetrübte Schwester:

Anna Barsdorf.

Wiesbaden, London, Berlin, Leipzig, den 12. Februar 1900.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 14. Februar, 11 Uhr Vormittags, von der Leichenhalle
des alten Friedhofes aus statt.

Geburts-Anzeigen
Verlobungs-Anzeigen
Heiraths-Anzeigen
Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung
fertigt die
L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei
Kontor: Langgasse 27, Erdgeschoss.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit
die schmerzliche Mitteilung, daß meine heilgeliebte,
gute, unvergeßliche Frau,

Johanna Bafshauer,

geb. Hall,

Freitag Abend 6½ Uhr, von einem Herzschlag be-
troffen, der ihren sofortigen Tod zur Folge hatte, im
Alter von 52 Jahren abgerufen wurde in ein besseres
Jenseits.

Ihm stille Theilnahme bittet

Der tieftrauernde Gatte:

Ludwig Bafshauer.

Wiesbaden, den 9. Februar 1900.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 3 Uhr
von der Leichenhalle aus statt.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die
schmerzliche Mitteilung, daß unser liebes Kind,

Hedwig,

heute nach längerem, schwerem Leiden im Alter
von 19 Monaten sanft eingeschlafen ist.

Die trauernden Eltern

Franz Mulet und Frau,
geb. Bieh.

Wiesbaden, 10. Februar 1900.

Die Beerdigung findet Dienstag Vormittag
um 11 Uhr vom Sterbehause, Bertramstraße 10,
aus statt.

Die glückliche Geburt eines gesunden Jungen

zeigen hoch erfreut an

H. Balling und Frau,
Wisa, geb. Jung.

Für die herzliche Theilnahme und die zahl-
reichen Kranzspenden bei der Beerdigung meiner
lieben Frau, besonders dem Locomotiv-Personal,
den Bahnbeamten u. dem Militär-Verein spreche
ich hiermit meinen aufrichtigsten Dank aus.

Der trauernde Gatte

Wilhelm Sudheimer.

Theater Concerte

Kurhaus zu Wiesbaden.

Montag, 12. Februar:

Abonnements-Concerte

des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung seines Kapell-
meisters, des königlichen Musikdirectors Herrn Louis Lustner.

Nachmittags 4 Uhr:

- | | |
|--|---------------|
| 1. Ouverture zu „Die Niebelungen“ | H. Dorn. |
| 2. Pantins vivants, danse de caractère | Leoncavallo. |
| 3. Walzer aus „Eugen Onegin“ | Tschaikowsky. |
| 4. Gondoliers aus der Suite op. 34 | Fra. Ries. |
| 5. Ouverture zu Goethe's „Egmont“ | Beethoven. |
| 6. Adagio aus der Sonate pathétique | Beethoven. |
| 7. Der Carneval von Pest, IX. ungar. Rhapsodie | Liszt. |
| 8. Farandole aus „L'Arlesienne“ | Bizet. |

Abends 8 Uhr:

Leitung: Concertmeister Herr Hermann Jrmr.

- | | |
|--|---------------|
| 1. Vogelhändler-Marsch | Zeller. |
| 2. Ouverture zu „Norma“ | Bellini. |
| 3. Une nuit à Lisbonne, Barcarolle | Saint-Saëns. |
| 4. Schatz-Walzer aus „Der Zigeunerbaron“ | Joh. Strauss. |
| 5. Schwur und Schwertweihe aus „Die
Hugenotten“ | Meyerbeer. |
| 6. Virgo Maria, Méditation für Harfe allein | Oberthür. |
| 7. Potpourri aus „Die Fledermaus“ | Joh. Strauss. |
| 8. Fackeltanz | Flotow. |

Familien-Nachrichten

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren. 3. Febr.: dem Schleifer Ludwig Nicolay e. S., Karl
Ludwig Willy; dem Landwirt Ernst Thon e. S., Ernst Franz;
dem Straßenbahnschaffner Martin Gankloier e. S., Wilhelm
Carl Friedrich; dem Schlosser Friedrich Henn e. S., Charlotte Hedwig
Maria Wilhelmine. 4. Febr.: dem Kapellmeister Emil Goebide e. S.,
Alfred Bruno Wilhelm; dem Architekten Adolf Nicolay e. S., Amalie
Sophie. 5. Febr.: dem Spenglergehilfen August Brühl e. S.,
Paul Heinrich Christian. 6. Febr.: dem Maschinenführer Heinrich
Briel e. S., Max Emil Willy. 8. Febr.: dem Straßenbahn-
wagenführer Ludwig Zimmermann e. S., Helene Marie.

Aufgebaten. Fabrikant Otto Dörner zu Brüssel mit Olga Jeanne
Wedmann hier. Tagelöhner Valentin Rüdch zu Rautenthal mit
Marie Christina Soblad hier. Versicherungsinspector August
Wölfling zu Hamburg mit Henriette Ernestine Sophie Anna Mohr
dieselbst. Techniker Otto Johann Christian Hagemeyer zu Goarben
mit Margarethe Christiane Tiefenbach hier. Bergmann Walter
Heinrich Seibel zu Oberfeld mit Ernestine Waldens zu Nieder-
scheid. Berw. Formier Franz Demele zu Turlach mit Katharina
Becker dieselbst. Stereotypen-Geheule Adolf Schenk hier mit Minna
Schneider hier. Zeichner Richard Statius hier mit Paula
Christian hier.

Verheiratet. Gendarm Julius Hebel zu Einbeck bei Hannover
mit Louise Rhode hier. Spengler- u. Installationsgehilfe Wilhelm
Wiederheim hier mit Bertha Martin hier. Weggeheimer Peter
Embs hier mit Elise Stahl hier. Telegraphenarbeiter Adam
Nagel hier mit Anna Joha hier. Verwittw. Dachdeckergehilfe
Matthias Meyer hier mit Katharine Hertz hier.

Gestorben. 8. Febr.: Elisabeth, T. des Maurergehilfen Albert
Reimer, 7 M.; Margarethe, T. des verst. Hausdieners Wilhelm
Repper, 10 M. 9. Febr.: Martin, S. des Tagelöhners Philipp
Merten, 29 J.; Emilie, geb. Hurm, Ehefrau des Königl.
Obersten a. D. Leonhard Rauter, 51 J.; Albert, S. des
Machinisten Gustav Donath, 1 J.; Privatier Elias Roth-
wald, 85 J.; Margarethe, geb. Holtmann, Ehefrau des Spenglers
und Installateurs Wilhelm Bourbons, 52 J.; Johann, S. des
Tagelöhners Wilhelm Souerwald, 11 M.; Anna, geb. Steinbühler,
Ehefrau des Johann Verberich, ohne Beruf, 87 J.; Johanna,
geb. Ball, Ehefrau des Gärtners Ludwig Bafshauer, 52 J.;
Bäckermeister Ludwig Reith, 28 J. 10. Febr.: Anton, S. des
Tagelöhners Anton Belle, 1 J.; Johanna, T. des Bäckermeisters
Ludwig Uhrig, 2 J.; Fabrikant August Roessler aus New-Horf,
56 J.; Königl. Hauptmann a. D. Alexander v. Meckow, 56 J.

Aus auswärtigen Zeitungen und nach directer Mittheilungen.

Geboren. Ein Sohn: Herrn Major a. D. Friedrich Reichen-
von Frisch, Weimar. Herrn Dr. C. Schwarz, Hannover. —
Eine Tochter: Herrn Oberst Glamor von Trotha, Würdingen.
Herrn Ingenieur C. Raack, Bochum. Herrn Ober-Leutnant
Schmidt, Kolberg.

Verlobt. Fräul. Christine Frein von Willen mit Herrn Haupt-
mann Wolfgang von Wismann, Berlin. Fräul. Marg. Ehrig
mit Herrn Berg-Affessor Hans Vieker, Hermsdorf-Walden-
burg i. Schl.

Verheiratet. Herr Landrath Hilmar Schmidt von Schmiedefeld-
Wopland mit Fräul. Katharina von Wehrenhagen, Berlin.

Gestorben. Herr stud. phil. Hans Reichenheim, Berlin. Herr
Professor Dr. Franz Ludwig Steinmeyer, Berlin. Herr Berg-
Affessor Georg Schmitz-Dumont, Dresden. Herr Hauptmann
Max Wildenow, Breslau. — Frau Oberleutnant Meta Salowski,
geb. Fessel, Koblenz. Frau Professor Nancy Nicolay, geb.
Gramsch, Emmerich.

Am Sonntag, Morgens 9 Uhr, entschlummerte sanft infolge von Herzlähmung mein inniggeliebter,
guter Mann, der

Königl. Hauptmann a. D.

Ulrich Ernst Heinrich von Helldorff.

Statt jeder besonderen Meldung widmet diese Trauerkunde seinen Freunden und Bekannten
Namens aller Hinterbliebenen

Mathilde von Helldorff,

geb. Knapp.

Wiesbaden, den 12. Februar 1900.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 71. Abend-Ausgabe.

Montag, den 12. Februar.

48. Jahrgang. 1900.

Gold-, Silberwaaren

Kein Laden. — Grosses Lager.

Rathskeller.

Von heute ab glasweiser Ausschank eines

1895^{er} Oestricher

per Pokal 35 Pf.

aus den Kellereien der
Weingrosshandlung August Engel.

Juventur-Räumungs-Verkauf.

Um meine für den 1. April vorgesehene Inventur zu erleichtern, habe ich die Preise sämtlicher Conserven herabgesetzt und verkaufe nunmehr wie folgend:

	1-Pfd.-Dose	2-Pfd.-Dose
Feinste La junge Schnelbohnen	28	38
La junge Bredbohnen	35	50
Junge Erbsen von	30	55
Bredspargel	45	75
Stangenspargel	80	150
Äpfelchen	50	90
Stachelbeeren	55	100
Heidelbeeren	50	90
Kirschen	55	100

Am Lager sind ferner: Apricolen, Birnen, Erdbeeren, Himbeeren, Mirabellen, Quitten, Pfirsiche etc., Alles in 2- und 1-Pfd.-Dosen.

Ich bemerke noch, daß meine Conserven aus einer der renommiertesten rheinischen Fabriken stammen und die Packung eine kräftige gefüllte, sehr reelle ist.

Hermann Neigenfind,
Telephon 816, Oranienstr. 52, Ecke Goethestr.

Butter-

Handlung

von

J. Hauser,

Schulgasse 6.

Allerst. Süssrahmbutter Mk. 1.10—1.20,
feine Tischbutter Mk. 1.—.

Garantirt frische Eier. — Grosse Auswahl in Käsen,
nur prima Qualitäten.

Schulgasse 6. Telephon 864.

Alleinvertrieb der Centrifugenmolkerei Oschelbronn und Dampf-
Molkerei Niederroden.

Die anerkannt

naturellen Weine

von

J. Rapp Nachfolger

(Inh. Oscar Roessing)

hat in reichster Auswahl vorrätig und
empfiehlt zu Original-Preisen 1384

Martin Beysiegel,

Ecke der Friedrich- u. Schwalbacherstrasse.

Gefüllenes Dosenfleisch, magere fette Stücke, ohne Knochen
per Pfund 80 Pf. empfiehlt als sehr wohlschmeckend u. preiswerth
Jacob Ulrich, Metzgerei, Friedrichstr. 11. 706

Kartoffeln,

prima Magnum bonum Mk. 2.20, gelbe Ritzher 2.50,
Rauskartoffeln 4.40, Zwiebeln 4.80 p. Cir., sowie Roth-
kraut, Weiskraut, Kohlrabi, gelbe Rüben, Kefei
empfiehlt billigst 689

Telephon 564. **W. Hohmann, Sedanstraße 3.**

Valencia- und Messina-Orangen

in prachtvoller süßer Waare sind frisch eingetroffen.
Preis: Dtzd. 50, 60, 80, 100 Pf. 1678

Hermann Neigenfind,

Oranienstr. 52, Ecke Goethestr. Telephon No. 816.

Gebrüder Krier,

Bank-Geschäft,

Wiesbaden, Rheinstrasse 111,

empfehlen sich für alle in das Bankfach
einschlagenden Geschäfte.



Milchkuranstalt Dietenmühle

liefert wie seit zwanzig Jahren anerkannt vorzügliche frische

Kur- und Kinder-Milch

(auch wird glasweise verabreicht) von Schweizer Alpenkühen
(Zooanstellung von bestem Schweizer Gebirgsfütter
und Weizenschalen).

Der Viehstand steht unter beständiger Aufsicht durch Herrn

Thierarzt Dr. Monert.

Bestellungen werden durch Telephon 33 und durch den

Milchführer erledigt. Um geneigten Zuspruch bittet die Anstalt

Verzte, sowie das Publikum ergebenst 1286

J. B. Koster aus Appenzell

(Schweiz).

Für

Wöchnerinnen u. Kranke

Wasserdichte Bett-Unterlagen von Mk. 1.50 bis 5.— per Meter. Irrigatoren, Cystitispritzen, Verbandstoffe, Bettplanen, Brusthütchen, Milchpumpen, Achte Kreuznacher Mutterlauge, Kreuznacher Salz, Stassfurter Salz, Seesalz, Elsbittel, Fieberthermometer, Badethermometer, Einnehmgläser, Krankentassen,	Inhalations-Apparate, Urinflaschen, Guttaperchatast, Billroth Battist, Moettig Battist, Leibbinden, Leibumschläge, Halsumschläge, Brustumschläge, Suspensorien, Glasspritzen, Ohrenspritzen, Nasendouchen, Platin-Räucherlampen, Desinfektionsmittel, Medicinische Seifen, Bäder, Schwämme, Mineralwässer, Mineral-Pastillen.	Puro Fleischsaft Valentino's Meat Juice, Liebig's Fleisch-Extract, Liebig's Fleisch-Pepton Somatose, Sanatogen, Tropen, Plasmon, Lehmann's Nährsalz-Cacao, Dr. Theinhardt's Hygiene, Kassel's Hafercacao, Dr. Michael's Eichel-Cacao, Hartenstein'sche Leguminose, Quaker-Oats, Cacao Houten, Cacao Gaedke, Cacao, lose ausgewogen. 1903
--	--	--

Beste Waare.

Billigste Preise.

Chr. Tauber, Kirchgasse 6,

Drogenhandlung und Artikel zur Krankenpflege.

Telephon 717.

Bienen-

honig

1 Mark

per Pfund ohne Glas

(garantirt rein.)

Bestellung per Karte wird sofort erledigt.
Die Befichtigung meines Standes, über 80 Bienen, gern
gestattet. 3973

Carl Praetorius, nur Wallmühlstraße 32.

Morphium-Entziehungs-Kuren

(Alkohol etc.).

Dr. Schlegel, Biebrich a Rh. (Fa 1264/1g) F 116

und **Uhren** verkaufe durch Ersparnis hoher
Ladenmiete zu äusserst billigen Preisen.

Fritz Lehmann, Goldarbeiter,

Langgasse 3, 1 Stiege, an d. Marktstrasse.

Kauf u. Tausch von altem Gold u. Silber.

Koch- und Delicatessen-Geschäft

Wilhelm Hermann,

Albrechtstrasse 3. 808

empfiehlt sich im Anfertigen von Dinern u. Soupers
bei Gesellschaften, sowie Übernahme ganzer
Essen. Einzelne Platten werden pünktlich geliefert.

Färberei

und chemische Wascherei

VON

Friedrich Reitz,

Mainz,

Fabrik: Kapuzinerstrasse 13.

Preis-Courant:

Ein Kleid zu waschen . . . von Mk. 2.— an.

Damen-Kleider zu färben . . . 2.—

Ein Herren-Anzug zu waschen . . . Mk. 2.50.

Eine Hose zu waschen . . . 0.70.

Eine Weste zu waschen . . . 0.50.

Annahmestelle für Wiesbaden:

August Weygandt, Langgasse 8. 1570

Verleihen

für Damen u. Herren,

für Theater und Maskenbälle

zum

Verleihen.

100-fache Auswahl, besonders schöne neue
Baby-Verleihen, Blumenverleihen, Spanierin,
langh. beibl. Germania u. f. w. Kostümliche
Charakter-Verleihen für Herren, gebrauchte
schon von 50 Pf. an. Übernahme von
Fräulein, Schminke mit Lieferung der dazu geb. Verleihen bei
Festlichkeiten in Vereinen u. Gesellschaften, Dilettanten-Vorstellungen
u. d. Theaterbühnen, Gruppierungen lebender Bilder u. f. w. 1296
W. Sulzbach, Herren, Damen u. Theaterfreier, Spiegelstr. 8.

Solar-Zünder,

wichtige Neuheit für jeden, auch den kleinsten
Haushalt.

Das billigste u. praktischste Mittel
zum Entzünden von Kohlen- u. Holzfeuer besteht
aus getränkten Holzstäben und bildet daher
vollständigen Ersatz für Kleinkohle,
ist sauber und verhindert die noch so häufig vor-
kommenden Unglücksfälle beim Feuer-
anmachen durch Petroleum.

Preis pro Packet (ca. 40 Stäbchen, Inh.) 10 Pf.

20 Packchen 1.90.

100 Packchen 9.00.

L. Wollweber,

General-Vertreter für Hessen-Nassau,

51. Schwalbacherstrasse 51.

Zu haben in allen Drogerien, Colonial- und
Vielzahlhandlungen.

Vertreter gesucht an allen Plätzen.

Nichten,

Finnen, Hautunreinheiten, Witterer, Sommerprossen etc.
treten nie auf bei Gebrauch v. Rubin's Glycerin
Schwefelmilch-Seife (50 u. 80). — Rubin's Ent-
haarungs-Pulver (2 u. 1), giftfrei, ist das Beste.
Nicht nur von Frau Rubin, Kronenparf., Rahn-
berg. — Hier: L. Schild, Drog., Langg., Otto Siebert,
Drog., Marktstr., C. Eppel, Colff., Langgasse 27, Ch. Tauber,
Drog., Kirchgasse 6, Dro. „Sanitas“, Neumarktstr. F 55

Bruchleidenden

empfehle mein gut aff. Lager in Bandagen aller Art, Gürtel,
Bruchbänder, Anker, angenehmes Tragen, Leibbinden
(D. R. P.), best. exst. Binde für alle Fälle, Suspensoren und
Verbandstoffe. Anfertigung nach Maß. Reparaturen. 1701
C. Merten, vorm. C. Hildebrand,

Ecke Marktstraße.

Grabenstraße 2.

MESSMER'S THEE

Berühmte Mischungen Mk. 2.80 u. 3.50 pr. Pfd. Probepackete 60 u. 80 Pf. bei Carl Hertz, Wilhelmstrasse 18.

F 100

Bekanntmachung.

Beilehnung der Güterabfuhr:

Der Güterbefördererdienst
der Firma L. Rettenmayer
ist durch die getroffenen Einrichtungen derart
beschleunigt, daß fast eine postmäßige
Geschwindigkeit erreicht ist.

Güter, die Nachts eintreffen, werden schon
früh um 1/2 Uhr,

Güter, die Vormittags eintreffen, werden
schon Mittags,

Güter, die Nachmittags eintreffen, werden
meistens noch Nachmittags
geladen und abgeliefert.

Die Kollagebühren sind die
ortsüblichen. Um Güter durch das
L. Rettenmayer'sche Kollageverf.
abgefahren zu erhalten, genügt eine Vollmacht,
wozu Formulare gerne übersandt werden.

Groß. Ruffischer Hof-Expeditur

L. Rettenmayer.

Amtl. Güterbeförderer der Kgl. Pr. Staatsbahn.

Büreau: Rheinstraße 21.

1573

Zeit ist es höchste Zeit,

Unkenntnis d. Gesetze schützt nicht vor Schaden,
das Bürgerl. Gesetzbuch,
470 Seiten gebunden, nur 60 Pf.,
zu kaufen.

Nach auswärts franco gegen Einsendung von 80 Pf.
Jedermann muß, da das Bürgerl. Gesetzbuch am
1. Januar 1900 in Kraft getreten ist, davon Kenntnis nehmen.
Die Bestimmungen des neuen Bürgerlichen Gesetzbuches
berühren so zahlreiche Vorkommnisse des täglichen Lebens,
daß Jedermann sich damit vertraut machen muß.

Heinrich Heuss, Buchhandl., Kirchgasse 26.

Bitte probieren und vergleichen!

Cognac 1 Stern per Fl. Mk. 1.60,

hart und mild, aus einer der ältesten und größten Cognac-
brennereien Deutschlands.

F. A. Dienstbach, Rheinstraße 82.

Feinste

Thüringer u. Braunschweiger Wurst- u.

Fleischwaren,

Vorzügliches Hamburger Rauchfleisch,

Feine Käse, ca. 20 Sorten,

Frische Bismarck-Häringe, Rollmöpse,

Sardinen,

Extra schöne marinierte Häringe,

Ausgesucht grosse, zarte Holl. Voll-
Häringe,

Pumpnickel in Dosen,

Frankfurter Würstchen, täglich frisch,
empfehlenswert billigt

573

J. Rapp Nachfolger (Osc. Roessing),
Goldgasse 2.

Tannin-Pomade!

Wer sein Haar nicht direct färben, sondern nur die weißen
Haare in ihre ursprüngl. Farbe drehen will, gebrauche obige ganz
unschädli. Pomade. Tannin enthält fast jede Pflanze, wird aber
haupts. aus Eichenrinde gewonnen, weshalb es auch zugleich als
haarstärkendes Mittel verwendet wird. In Milchkaffeetassen à 1.50
b. W. Sulzbach, Park u. Colffeur, Spiegelgasse 8. 18942

Achtung!

Meine noch am Lager vorrätigen
Waaren werden bis Anfang März weiter
ausverkauft.

Halte mich ferner für Maass-

anfertigungen bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll 1860

M. Wiegand,

2. Bärentstraße 2.

Ein wahrer Freund und Helfer der

Union-

in blau-weißen Dosen und
Glasflaschen und mühelos schönsten Glanz.



Dienstboten ist die weltberühmte

Wichse

Schachteln à 5, 10 u. 20 Pfg.

Zu haben in den meisten Geschäften.

Vertreter: J. Bergmann, Wiesbaden.

* Steuerarbeiten rechtshändig, diskret, auch
Rückstände, Loosung, Hartingstraße 6, 2. 10-4.

Wer seine Frau lieb hat, lese Buch „Nebe
die Ehe“, wo zu vi
Kinderlegen. 1 Mt. Marlen. Siebs-Verlag Dr. 28 Hamburg.

2. Ziehung der 2. Klasse 202. Königl. Preuss. Lotterie.
Ziehung am 10. Februar 1900, vormittags.
Aus der Verlosung über 110 Mark sind den betreffenden Nummern
in Klammern beigefügt.
(Die Gewinne.)

270 85 381 465 515 51 750 74 915 1100 205 327 81 470 501 075
716 822 81 413 89 201 373 93 514 688 87 3156 454 667 779 913 82
4184 305 74 418 58 84 528 67 90 98 661 90 949 5132 210 59 70 575
501 5 701 21 924 1000 0053 618 26 882 79 7034 108 16 31 83 489
1900 611 1200 894 912 8021 29 95 153 286 1100 90 412 749 50 884
9164 581 65 614 54 768 886
10303 95 75 474 11030 95 112 241 92 882 548 608 709 805 988
12156 304 659 708 23 996 13000 136 57 1150 73 790 915 88 14340
456 624 53 757 13001 000 44 46 61 15025 101 26 47 205 497 507 733
49 16101 87 44 53 82 211 348 57 59 449 635 77 718 66 926 17445
156 251 302 20 417 63 91 511 921 37 74 18008 201 356 70 546 19388
489 504 708 838 929 89
20035 43 128 70 91 275 384 579 747 890 943 21153 69 426 84
601 82 776 89 812 23250 388 406 513 771 809 990 23333 408 818
765 943 50 24013 105 57 85 220 807 1150 82 73 558 79 98 694 827
1150 25132 82 226 319 21 550 641 813 87 20039 273 453 530 688
771 11501 846 89 982 98 27023 43 1100 142 202 334 552 752 73 859
28183 642 791 980 29361 63 513 20 64 684 711 879 999
30147 381 82 512 84 98 921 930 21136 12001 218 504 654 875 81
946 49 58 32070 179 450 667 842 32035 95 114 871 752 34050 207
472 502 729 816 71 922 35425 92 124 26 263 320 438 607 38019 498
552 726 874 89 37144 375 90 908 38443 67 200 96 410 16 31 87 18
514 48 604 67 765 32035 154 306 25 441 98 1150 578 603 718 914 80
40032 74 86 139 47 382 90 423 84 518 625 708 41012 99 253 831
81 497 817 901 97 42089 54 124 13001 99 319 67 460 545 799 931 81
43081 125 309 86 96 515 87 639 51 947 56 12000 79 44052 214 855
81 496 628 45054 112 11501 442 784 867 46141 97 371 474 708 804
47257 480 520 655 809 48108 29 56 299 383 451 553 676 900 48051
328 780 812 81
50448 570 619 46 780 986 51002 99 329 444 11501 757 96 805
52106 241 439 573 72 78 806 58126 56 76 948 13001 54021 408 818
214 530 1000 40 93 669 758 865 943 55910 149 229 67 431 501 802
95 53173 215 80 519 70 638 97 705 53 59 57027 71 129 350 85 402
82 581 683 88 789 11501 75 806 56222 622 50 63 11000 721 89 97
925 59595 92 233 71 300 401 547 790 515 11501
60014 17 34 208 77 320 604 13 94 816 85 904 27 11501 59 61087
255 419 68 924 40 62056 142 93 302 97 440 507 758 907 57 43018
51 200 330 48 422 71 699 737 977 64117 72 686 713 11501 882 971
65009 10 820 640 53 708 846 945 94 60035 119 44 86 204 11501 16
340 458 541 10001 695 769 830 48 80 905 25 63 75 67054 806 784 985
69002 17 181 941 59 418 99 713 977 69024 336 95 444 68 83 515 812
59 62 971
70025 120 378 552 667 12001 757 945 66 21422 78 537 616 729
67 99 907 73237 850 550 752 949 88 73214 372 445 521 74055
485 931 97 75134 94 584 12001 883 760 918 10001 70123 301 463
590 730 41 610 75 952 77004 62 129 26 95 297 843 51 654 723 804
25 592 702 78238 590 640 127 30 53 961 77059 270 889 940 96
40568 792 986 11133 67 416 80 82 680 610 44 711 68 38065 76
247 352 465 67 004 701 813 32 38083 11501 95 257 319 402 11 643
869 921 47 84044 178 11501 92 227 41 324 54 60 61 11501 82 406 585
616 863 11501 016 50500 351 451 78 80057 307 11 21 371 537 73 599
878 78 87551 81 808 715 24 73 88267 340 43 410 57 93 459 745 55
855 907 80000 4 30 82 137 59 71 276 802 410 16 83 13001 97 561 645
83 901 10001
60006 15 41 318 11501 79 619 30 908 18 01035 90 13001 158 70 906
435 513 11501 606 718 865 951 02174 242 43 63 340 590 603 67
12001 89 999 09062 76 108 260 324 438 576 648 828 935 94048 207
413 89 97 511 804 71 920 87 95566 156 61 876 11501 94 91 492 333
607 591 978 09034 95 122 50 72 308 34 904 65 688 73 76 99 07015
207 438 78 605 51 854 327 95044 125 11501 47 78 460 78 096 601 842
39063 38 613 702 49 529 950
100001 151 450 519 691 11501 891 101275 378 636 711 920 102325
35 159 429 986 989 108086 100 61 05 11501 212 61 88 397 509 782
12001 104115 69 376 422 761 845 61 91 105088 22 584 6 625 855
974 100018 825 55 459 88 789 898 107207 338 58 13001 631 43
750 104106 094 315 405 9 85 533 698 11501 918 89 90 109045
250 91 948
110107 12001 204 369 511 841 52 934 111008 135 288 844 11501
62 64 452 63 643 68 654 974 112189 300 357 529 656 71 836 60
113174 233 313 528 947 74 114114 48 217 32 850 95 475 593 737 84

612 942 115042 100 70 713 42 78 116005 69 94 13001 841 70 449
532 672 76 701 51 95 843 11501 940 117056 93 130 78 230 367
072 11501 8 63 74 549 772 885 118071 236 314 557 38 80 731 52
110071 96 302 34 312 400 565 829
120025 61 142 61 62 64 233 514 83 88 474 94 515 67 639 61 78
726 807 16 66 947 123036 162 393 412 68 871 995 122082 232 66
491 530 793 13001 945 129042 95 297 388 473 589 610 28 907 53
124334 443 605 773 81 906 96 125005 12001 193 263 362 652 941 56
126028 94 323 67 74 613 69 810 947 83 127050 56 156 301 71 413
37 84 620 76 86 752 871 128278 327 680 726 623 949 129175 389
453 502 679 94 976
130085 185 218 59 427 503 30 690 844 45 11501 131061 279 12001
567 11501 771 828 943 97 132002 35 106 385 67 402 11501 24 629
133275 895 443 505 11501 786 892 134035 241 711 50 62 887 887
135186 206 12001 96 367 579 643 85 94 99 715 894 96 972 130903
967 79 137004 81 254 601 18 936 138413 111 585 956 139064 83
94 804 36 405 51 84 602 24 734 69 72 90 871 93 970 81
140082 195 371 11501 88 318 49 401 96 582 645 705 827 80 953
141083 395 426 12001 89 506 778 142032 93 399 365 85 607 44 88 719
71 822 904 27 43 51 86 143233 56 338 408 719 954 144089 248 349
441 779 922 45 145136 96 459 68 585 654 725 819 16 931 144030 98
751 61 876 147038 64 180 201 85 307 47 11501 439 47 613 61 785 825
148098 487 542 757 149022 42 136 240 42 688 804 933 81
150418 47 558 777 937 151031 11501 77 238 468 562 695 734 876
917 47 153017 252 57 304 492 688 895 153010 18 11501 41 47 110
390 439 204 633 989 99 154166 266 303 11501 439 78 540 613 70
90 1516 700 34 69 78 155011 72 85 192 280 39 409 507 60 86 92
95 242 49 647 63 738 79 981 158037 65 117 337 67 11501 600 17 70
71 140 159080 259 390 758 969
150082 146 11501 64 55 13001 61 225 80 99 419 22 61 571 98 11501
656 101256 79 382 468 542 653 11501 102057 359 376 11501 430 703
31 933 13001 160033 121 99 93 356 356 879 164023 256 521 96 500
780 165025 128 278 95 306 402 80 160107 81 82 359 90 467 655 74
77 833 45 934 167021 63 83 255 514 48 96 497 452 663 986 160090
128 476 91 11501 98 527 705 54 859 929 169094 403
170006 273 331 38 90 459 817 92 978 95 171019 121 80 460 93
707 65 818 97 172197 479 81 708 979 173002 101 33 553 843 98
174054 11501 58 105 99 219 74 75 805 733 626 76 907 231 93 174757
562 686 781 79 99 927 13001 33 78 95 176249 371 409 116 870 593
177042 464 71 741 88 887 178224 357 415 55 571 641 772 886 78
179005 256 459 84 601 89
180726 123 65 236 382 406 538 658 784 853 181012 58 75 174
349 585 839 95 966 86 182000 150 59 292 422 741 819 89 91
183013 74 875 437 38 786 810 184087 251 882 553 700 827 97
185003 72 846 466 67 88 692 76 889 98 186077 224 88 90 592 783
805 187004 209 43 391 504 61 96 188014 110 57 581 89 515 19 923
37 189121 276 79 83 481 583 610 74 727 83 551 84 98
190082 36 129 29 98 272 417 682 961 83 191095 292 384 522
65 738 833 954 90 98 192152 11501 278 400 510 743 59 71 81 944
62 70 73 193104 12 279 419 11501 660 614 938 194023 39 292 70
362 91 741 853 929 195036 300 378 481 522 636 719 30 84 95 840
1967 178 226 57 61 93 850 447 98 824 47 708 889 11501 909 42
1975 16 35 40 777 812 912 93 198111 62 81 95 317 79 640 80 99
629 701 85 691 199091 100 350 415 69 74 687 865 76
200015 122 91 207 92 960 438 501 3 70 604 887 201117 61 11501
217 70 592 680 761 85 67 931 202005 129 265 598 858 203037 64
313 456 520 781 81 65 67 931 203005 129 265 598 858 203037 64
775 87 205004 41 44 66 158 75 420 96 67 80 91 730 818 72 94 924
78 206029 377 414 37 671 647 714 40 99 855 67 11501 943 207229
379 863 89 90 206079 140 392 67 532 636 760 150 949 948 210034
313 456 520 781 81 65 67 931 203005 129 265 598 858 203037 64
210087 540 47 93 501 654 81 972 211123 44 60 296 84 66 93
434 529 57 604 34 703 800 13001 80 969 65 212037 115 245 486
574 11501 738 94 937 52 76 212297 84 630 724 43 940 214194
297 358 577 79 625 738 890 949 214136 79 315 235 92 680 700 65
833 996 216378 468 70 742 72 217121 24 210 312 65 565 617 80 935
926 52 218033 150 11501 890 441 891 218136 41 71 724 106 885
220119 45 356 409 51 88 634 85 746 976 83 222015 15 106 276
321 99 11501 515 63 54 685 899 223036 504 664 718 321 90 965 24 35
37 223040 93 248 78 632 30 11501 224061 199 268 317 615 61 639
776 810 904 225180 66 871 438 88
Im Gewinnrade verbleiben: 1 Gewinn zu 5000 Mark, 1 zu 3000 Mark,
6 zu 1000 Mark, 13 zu 500 Mark.
Veröffentlichungen. In der Mitte vom 9. Februar veranlagt das 40400 Ball
40444 und 176 000 Ball 179 000

2. Ziehung der 2. Klasse 202. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung am 10. Februar 1900, nachmittags.
Aus der Verlosung über 110 Mark sind den betreffenden Nummern
in Klammern beigefügt.
(Die Gewinne.)

82 90 217 448 522 23 78 635 918 1000 60 240 76 839 418 762
9314 11501 58 441 82 11501 510 19 91 97 776 680 82 929 41 79 83 306
61 120 386 421 329 64 693 752 63 315 30 55 71 4334 66 667 754 53
97 802 6 983 50229 178 400 22 90 709 60 6124 28 216 435 633 908
7165 273 90 408 46 658 882 948 8944 409 589 764 64 94 876 910 9035
75 123 226 330 47 575 846 89 947 58
10113 342 73 510 714 50 925 11005 127 222 65 674 653 12055
397 524 622 13240 60 76 415 584 640 72 222 141